

ANFRAGE von Ruedi Keller (SP, Hochfelden)

betreffend Auswirkungen der Pistenverlängerung Piste 16

Die geplante Verlängerung der Piste 16 wirft mehr Fragen auf, als bisher Antworten gegeben wurden. Vor der Abstimmung über die 5. Bauetappe des Flughafens Kloten erklärten die Flughafenverantwortlichen, am Pistensystem werde auf absehbare Zeit nichts geändert. Unter den sogenannten unabhängigen Einzelprojekten gab es keinen Hinweis auf eine mögliche Pistenverlängerung. Als dann der Volkswirtschaftsdirektor vor Jahresfrist an einer öffentlichen Veranstaltung in Wallisellen unter Druck gesetzt wurde, wurde die Idee einer Verlängerung der Blindlandepiste aufgenommen und im Eiltempo durchgepaukt. Heute behauptet der Regierungsrat, die geplante Verlängerung der Piste 16 gehöre zu den Massnahmen zur Reduktion des Fluglärms. Die Befürchtungen der Bevölkerung gehen in eine ganz andere Richtung. Es ist nicht einzusehen, dass für weit mehr als 100 Millionen Franken eine Piste verlängert werden soll, die den Gemeinden südlich des Flughafens eine lediglich vorübergehende Entlastung bringen kann, währenddem die nördlichen Gemeinden mehr belastet werden. Nüchtern betrachtet erlaubt die geplante längere Piste eine Kapazitätserhöhung, die eine allfällige Reduktion des Fluglärms innert kurzer Zeit aufheben würde.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche heute nicht praktizierten An- und Abflugverfahren wären mit der um einen Kilometer verlängerten Piste möglich?
2. Welche Veränderungen brächte die Piste bei Starts Richtung Norden?
3. Welche Gemeinden ausser Rümlang und Winkel haben durch die Pistenverlängerung mehr Lärm zu erwarten?
4. Wie wurden oder werden die Gemeinden informiert, welche durch die Pistenverlängerung Nachteile befürchten müssen?

Ruedi Keller